

Mamming wird zum Leuchten gebracht

Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik – Ortstermin mit E.ON und Philips



E.ON-Kommunalbetreuer Richard Fritsch (von links), Steinbruckner und Dietmann (Philips), Bürgermeister Georg Eberl, Ludwig Meindl und Günther Däullary (VG Mamming) sowie Thomas Krinner (E.ON).

Mamming. (li) „Das beste Konzept, um Strom zu sparen ist, ihn erst gar nicht zu verbrauchen“, so Bürgermeister und stellvertretender Landrat Georg Eberl bei dem kürzlich anberaumten Ortstermin in Berg, wo bereits die Straßenbeleuchtung auf die neue stromsparende LED-Technik umgestellt wurde.

Nicht nur davon reden, sondern entsprechend handeln, das ist die Devise von Bürgermeister und stellvertretenden Landrat Georg Eberl und dem Gemeinderat Mamming auch in puncto Energiewende, die vor der eigenen Haustüre, also auf kommunaler Ebene anfangen. Deshalb hat man bereits vor einiger Zeit begonnen, die bisherigen Laternen so nach und nach mit zukunftsfähiger energieeffizienter und wartungsfreundlicher Beleuchtung der Serie Mini Iridium LED zu ersetzen. „Wir gehen von einer Energieeinsparung von 75 Prozent aus, das heißt 200 000 Kilowattstunden jährlich“, so Bürgermeister Eberl bei der Zusammenkunft mit Kommunalbetreuer Richard Fritsch

und Thomas Krinner von E.ON Bayern Netzcenter Altdorf bei Landshut.

Diesem Treffen wohnten auch die Herren Steinbruckner und Dietmann des Unternehmens Philips Lighting bei, die extra aus Hamburg angereist waren. Der Grund hierfür war, dass Mammings Bürgermeister bei einer Verlosung im Magazin „kommunal.info“, das E.ON Bayern seit mehreren Jahren herausgibt, fünf dieser Mini Iridium LED-Leuchten von Philips gewonnen hat.

Wie der Name schon sagt, werden in diesem Journal Bürgermeister, Stadt- und Gemeinderäte sowie Mitglieder der Verwaltung über aktuelle energiewirtschaftliche Themen in Kenntnis gesetzt. In der letzten Ausgabe wurden mit Mamming noch drei weitere Kommunen ausgelost, die sich ebenfalls über die gewonnenen universell einsetzbaren Leuchten freuen durften.

Bürgermeister Georg Eberl konnte sich im Beisein des VG-Geschäftsleiters Ludwig Meindl und Kämmerer Günther Däullary von deren Leuchtkraft überzeugen. Sie

verfügen über eine Systemleistung von 20 Watt und erzeugen einen Lichtstrom von 1 950 Lumen bei neutralweißer Lichtfarbe. Die modernen und zeitgemäßen Leuchten eignen sich bestens für Wohn- und Anliegerstraßen und sind sowohl für Sanierungen als auch für Neuinstallationen geeignet. Die Nutzlebensdauer von ungefähr 50 000 Stunden garantiert, dass die Gemeinde Mamming lange etwas von diesen neuheitlichen Lichtquellen haben wird. Alle Anwesenden waren sich sicher, dass diese Umrüstung richtig ist, denn die neue LED-Straßenbeleuchtung verbindet die innovative Lichttechnologie mit dem Maximum an Sicherheit, Wirt-

schaftlichkeit und Umweltfreundlichkeit.

Bürgermeister Eberl bedankte sich bei den Vertretern von Philips und E.ON. Mamming sei eine der ersten Gemeinden gewesen, die das angebotene Contracting über ein umfangreiches Leistungspaket von E.ON gerne angenommen hat.

Darunter falle unter anderem auch die Montage der Leuchten am Mast, die selbstverständlich von E.ON übernommen werde. „Wir freuen uns, dass die Zusammenarbeit so gut, unkompliziert und reibungslos verläuft“, meinte Bürgermeister Eberl abschließend des Ortstermins im Mamminger Ortsteil Berg am vergangenen Mittwoch.